**Aufgabe 7.**

Die Petition um Simram Sodhi vor der Abschiebung zu bewahren war durchaus erfolgreich. Die Online-Petition haben insgesamt 72.814 Menschen unterschrieben und haben damit erfolgreich die Mindestanzahl von 50.000 Unterschriften in drei auf Grund für den Erfolg. Ausschlaggebend war sicherlich auch der Aufschrei, der in den es in sozialen Medien aufgrund des Mitgefühls der Menschen gab. Auch haben große und einflussreiche Medien wie der „Spiegel“ ihr übriges getan das Thema im „Mainstream“ ankommen zu lassen. Sicherlich war das Medium auf dem die Petition stattgefunden hat auch entscheidend, denn es wäre sicherlich schwierig geworden eine umfangreiche Unterschriftenaktion auf dem Papier durchzuführen, da eine Abschiebung eine zeitliche Begrenzung mit sich bringt.

**Aufgabe 8.**

Wie schon oben erwähnt bringen Online Petitionen auch Probleme mit sich. Ein offensichtliches Problem was indirekt in M7 erwähnt wird ist, dass es sehr einfach ist, eine Petition durchzuführen und Online Petitionen deshalb wohl auch nicht so eindrucksvoll sind wie „ein Berg Unterschriften“. Auch wird angesprochen, dass, selbst wenn die Petition die Mindestanzahl von 50.000 Unterschriften erreicht, und diese im Petitionsausschuss besprochen wird, nicht sicher ist, ob dies irgendeine weitere Auswirkung auf das Ziel der Petition hat. Es brauch schließlich auch eine Mediale Begleitung und am besten einen Medialen Aufschrei damit sich etwas bewegt.

**Aufgabe 10.**

Die Analyse macht deutlich, wie wichtig beziehungsweise Einflussreich das Internet geworden ist. Die Analyse **M8a)** zeigt, dass sich das Internet vom Jahre 2002 bis 2015 das für viele Deutsche zum wichtigsten Medium im Thema Informationsbeschaffung entwickelt hat. Ebenfalls verfügt das Internet als Quelle hierbei die drastischste Veränderung. Ein möglicher Grund wäre, dass das Internet sich in fast allen Arbeitsschichten etabliert hat und durch seine Bequemlichkeit und durchgehende Erreichbarkeit als Quelle sehr geeignet ist. Die Analyse zeigt ebenfalls, dass die „üblichen“ Informationsquellen einen leichten bis mittleren abstieg in der Beliebtheit erfahren was wohl ebenfalls an der Beliebtheit des Internets liegt.

Die Analyse **M8b)** zeigt ebenfallt, dass das Internet einen Starken Zuwachs erfährt, jedoch noch ziemlich unbeliebt im Vergleich zu den anderen Medien erscheint. Eine mögliche Erklärung wäre, dass die Jugendlichen die eher das Internet als Quelle nehmen würden gar nicht abgestimmt haben da diese sich nicht am gestrigen Tage über die aktuellen Geschehen informiert haben.

**Aufgabe 11.**

Die Quelle M9. Kritisiert, dass sich Gruppen im Internet bilden, die sich dann abschotten und durch Hasskommentare radikalisieren. Dieser Effekt wird als „Echokammer“ oder „Filterbubble“ bezeichnet und besagt wie oben genannt, dass sich Menschen für einer Überzeugung gruppieren, sei es nun eine fundamentalistisch Christliche oder Rechtspopulistische Überzeugung, und diese dann als einzige Wahrheit unter Gleichgesinnten verbreitet wird. Dies führt folglich auch zu einer Radikalisierung. Auch führt es dazu, dass der neutrale und sachliche Diskurs gescheut wird und die Gegenseite sofort als „Lügner“ oder ähnliches abgestempelt werden. Auch ist die durch das Internet verliehene Anonymität ein Problem, da die Menschen die durch ihre Äußerungen Gesetzte verletzten diese viel leichtsinniger äußern. Auch besagt der Text, dass die Gefahr einer Senkung der Hemmschwellen durch manch Äußerung ernstgenommen werden muss.

Diskussion als Bürger:

Ich als Bürger nehme die Debatte um Hasskommentare sehr ernst und stimme Dr. Jasmin Siri bei ihren Thesen zu. Ich sehe ebenfalls eine Gefahr durch eine Abschottung in Filterblasen. Ich erlebe selbst, wie auf Sozialen Medien wie z.b. Twitter offen zu Gewalt gegenüber Gruppen aufgerufen wird. Jedoch erlebe ich ebenfalls wie diese auf diese Kommentare Reagiert werden und muss zu meiner Freude sagen, dass solche Meinungen bzw. Publiksten in ihre Schranken gewiesen werden. Jedoch sehe ich auch eine Gefahr beim Löschen von Kommentaren, denn man muss auf der anderen Seite genau definieren was genau denn „Hasskommentare“ sind. Denn sonst würde aktiv die Meinungsfreiheit von anderen Bürgern beschränkt werden. Auch sehe ich Gesetze wie das NetzDG kritisch da Plattformen viel zu schnell eine Meinung verbieten bzw. Kommentare löschen die gar nicht gegen das Gesetz verstoßen, da eine individuelle Prüfung viel zu aufwendig ist. So bleiben Gesetze wie Das NetzDG ein zweischneidiges Schwert.

Auch als Politiker würde sich meine Meinung nicht von der des Bürgers unterscheiden.

**Aufgabe 6.**

Ich empfinde den Wandel von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie als eher negativ und potenziell gefährlich. Meiner Meinung nach haben die Medien schon zu diesem Zeitpunkt die Linie der Neutralität überschritten. Denn leider geht es bei Zeitschriften nicht mehr um bloße Information, sondern darum gewisse Einnahmen zu erzielen und politische Meinungen bzw. Parteien zu unterstützen. Die Gefahr dabei ist, dass wie im Internet eine Filterblase entsteht und dem Leser damit eine bestimmte politische Position übermittelt wird. So eine Filterblase kann mit z.b. mit dem nicht behandeln von Themen bis hin zu einseitigen Berichten gestaltet werden. Und selbst die öffentlich-rechtlichen Medien sind nicht ganz neutral. Aber auch die Einstellung von Politikern Medien gegenüber ist auch ein relevantes Thema. Ein bekanntes Beispiel wäre Donald Trump und sein Twitter Account über dem dieser Seine Meinung verbreitet wofür er auch dauernd in die Kritik gerät. Aber auch in Deutschland ist das Thema angekommen und Medien werden ebenfalls als Sprachrohr der etablierten Parteien genutzt. Ein recht unbekannter aber ziemlich interessanter Fall wäre eine FDP-Politikerin die offen zugibt, sich Follower auf Twitter gekauft zu haben, um an Reichweite zu gewinnen. Dies zeigt wie Einflussreich solche Medien wirklich sind.